



---

TVL FRÜHJAHRSTAGUNG 2019

# Herausforderung: Rekrutierung von Personal

Olten 11.04.2019

# Gestern.....



Kanton Bern

Veterinärdienst

## Dekret

25. November  
1909.

betreffend

die Organisation der Direktion der Landwirtschaft.

### Der Grosse Rat des Kantons Bern,

in der Absicht, der Direktion der Landwirtschaft die Mittel an die Hand zu geben, die Obliegenheiten zu erfüllen, welche ihr durch das Dekret vom 30. August 1898 betreffend die Umschreibung und Organisation der Direktionen des Regierungsrates auferlegt sind;

gestützt auf Art. 26, Ziffer 14, der Staatsverfassung;  
auf den Antrag des Regierungsrates,

beschliesst:

§ 1. Der Direktion der Landwirtschaft liegt die Förderung der Land-, Alp- und Milchwirtschaft, des Reb- und Obstbaues, der Hagelversicherung, der Viehzucht, der Viehgesundheitspolizei und des Viehversicherungswesens, sowie die Aufsicht über die landwirtschaftlichen Anstalten, die Fleischschau und die Schlachtvieheinfuhr ob (Art. 1, lit. N, des Dekretes vom 30. August 1898 betreffend die Umschreibung und Organisation der Direktionen des Regierungsrates).

§ 2. Die Beamten der Direktion der Landwirtschaft sind

25. November  
1909.

1. ein Sekretär;
2. ein Kantonstierarzt;
3. ein Kulturtechniker als Vorstand des kulturtechnischen Bureaus.

Der Regierungsrat wird den Beamten je nach Bedürfnis das erforderliche Hülfspersonal beigegeben.

§ 5. Dem Kantonstierarzt werden alle diejenigen Geschäfte zur Prüfung, Vorbereitung und Antragstellung zugewiesen, welche sich auf die gesamte Viehgesundheitspolizei, die Viehversicherung und die Fleischschau beziehen. Er führt über diese Geschäftszweige besondere Kontrollen. Er ist Mitglied des Sanitätskollegiums und der Kommission zur Überwachung der Schlachtvieheinfuhr.

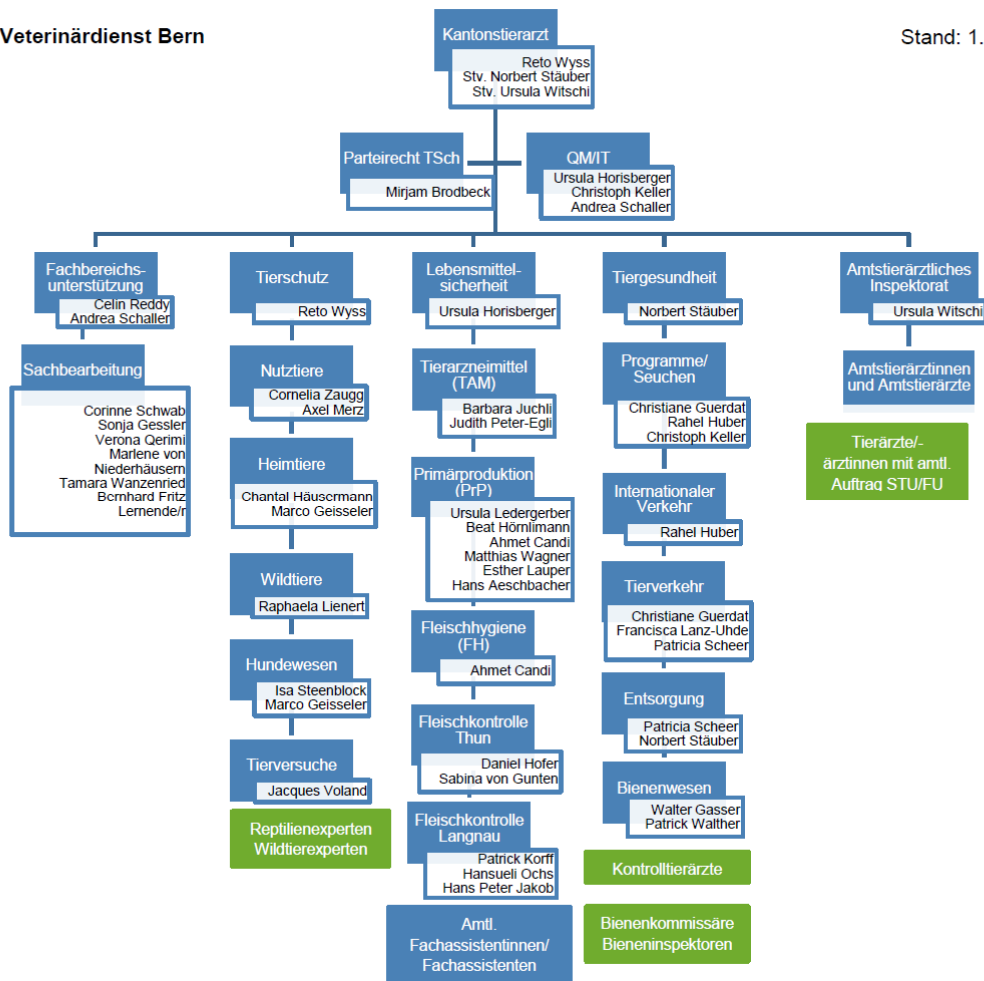
Der Kantonstierarzt wird vom Regierungsrat auf eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Seine Besoldung richtet sich nach den jeweiligen massgebenden kantonalen Vorschriften.

Er soll in Bern wohnen und hat sich ausschliesslich seinem Amte zu widmen.

# Heute.....

## Organigramm Veterinärdienst Bern

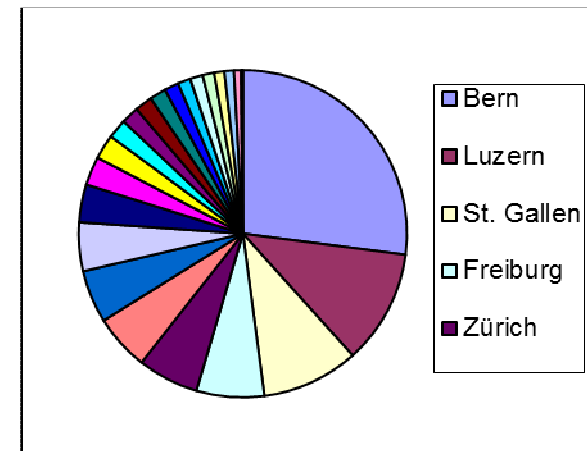
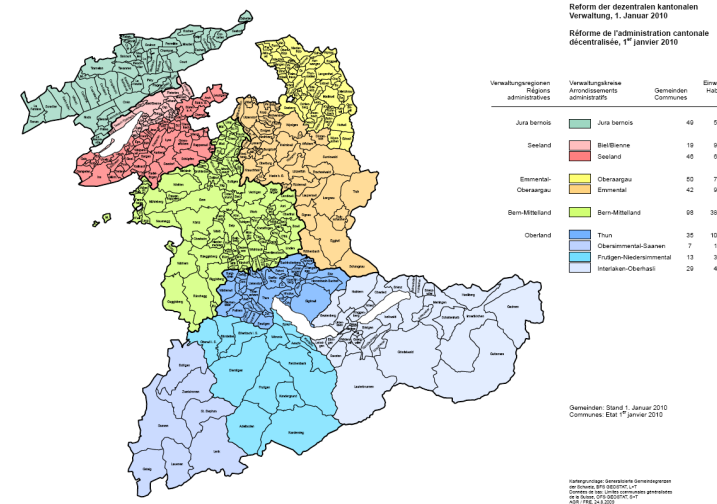
Stand: 1.3.2019



# Herausforderungen BE



- Ca. 1 Mio Einw. (1/7 CH)
- Ca. 325'000 Stk. Rindvieh
- Ca. 270'000 Schweine
- Ca. 65'000 Hunde
- Ca. 12'000 Betriebe mit Nutztierhaltungen (1/5 CH)
- 4000 Imker



---

# Schlachtanlagen BE

- 2 Gross-Schlachtbetriebe (Langnau und Thun)
  - Schlachttage: täglich – 2x/Woche
  - Tierarten: alles
- rund 130 kleine Schlachtbetriebe
  - Schlachttage: 1x/Monat – 3x/Woche
  - Tierarten: alles, einige Spezialisierungen (z.B. Kaninchen oder Geflügel)



---

# Schlachtungen BE

- Schlachtzahlen Kt. BE 2018 (BLV):
  - Total: 326'952 Tiere
    - 5. grösster Schlachtkanton nach SG, BS, FR, ZH
  - Anteil an CH-Schlachtungen  $\approx$  10%
    - Rinder, Schweine  $\approx$  8.5%
    - Schafe 18%, Ziegen 25%, Pferde 25%
  - 77% der Schlachtungen in Grossbetrieben

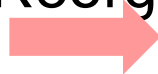


---

# Ausgangslage 2009

- Milizsystem
  - 130 nebenamtliche TierärztInnen
  - Anstellung bei Gemeinden
  - rund 170 Schlachtbetriebe (2012)
  - Bildungsverordnung von 2007 nicht umgesetzt
  - Vollzugslücken

Reorganisation in zwei Etappen:



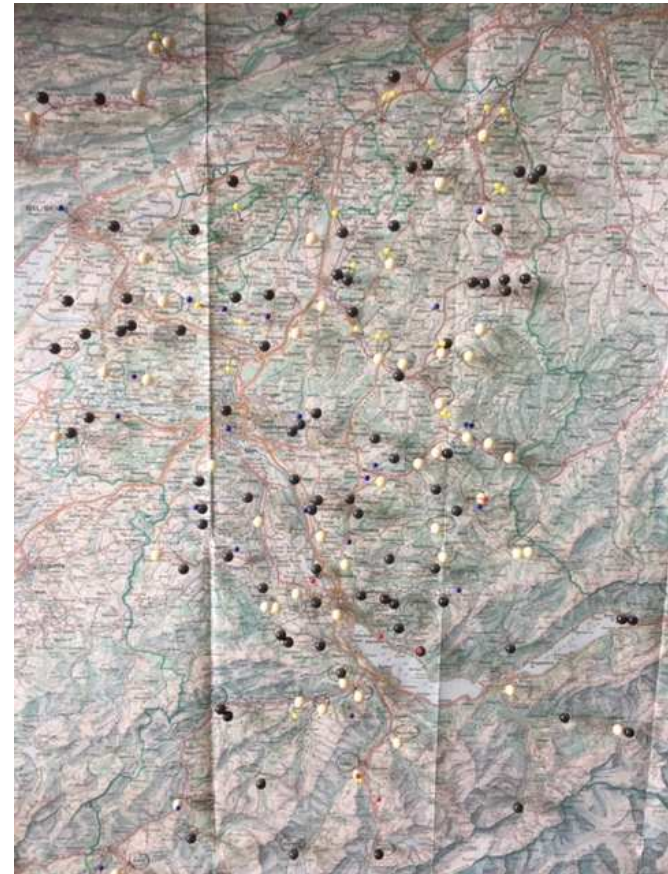
BE-Jura und Oberland (2013)/ Mittelland (2014)



---

# Herausforderung Reorganisation

- weitläufiger Kanton
  - 5'960km<sup>2</sup>, 150 km von Courtelary bis Innertkirchen
- Arbeitsspitzen: alle schlachten am Montag morgen
- Schlachtprogramme kurzfristig, Notfälle
- Personal?





---

# Lösung BE: Fleischkontrolle

- Kantonalisierung der Fleischkontrolle
  - Grossbetriebe: Übernahme Personal Gemeinden
  - Kleinbetriebe: 23 amtliche TierärztInnen (AT): Festanstellung beim Kanton BE mit einem Arbeitspensum von 30-60%
  - 46 nicht-amtliche TierärztInnen: Anstellung auf Mandatsebene; in Kleinbetrieben, Randregionen; hauptverantwortlich oder als AT-Stv.



---

# Lösung BE: Vollzugslücken

- Professionalisierung des Veterinärdienstes
- 23 amtliche TierärztInnen (AT): Festanstellung beim Kanton BE mit einem Arbeitspensum von 30-60%
- Ausbildung zu ATA
- Aufgaben
  - STU/ FU
  - PrP-Kontrollen
  - Tsch-Kontrollen
  - Exportkontrollen
  - Tierseuchenbekämpfung
  - Kontrollen von Märkten, Ausstellungen, Entsorgungsbetrieben



---

# Herausforderung Rekrutierung

- Anforderungsprofil:
  - breites fachliches Wissen, Interesse an VPH
  - soziale Kompetenzen / Durchsetzungsvermögen
  - Organisationstalent, Selbständigkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Entscheidungsfreude
  - arbeitet gerne körperlich, frühmorgens, bei jedem Wetter
- Vereinbarkeit mit Praxis (zeitlich, anderer Hut, Unabhängigkeit)
  - Ausgetrockneter Arbeitsmarkt
  - Attraktivität der Stellen in Grossbetrieben



---

## Wie kann Rekrutierung gelingen?

- Angebot von Praktikumsplätzen für StudentInnen, TierärztInnen
- Rekrutieren von neuen Art. 5 TÄ aus bestehenden Praxen
- Teilzeitarbeitsmodell anbieten
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Arbeitsplatz zu Hause
- Unterstützung AT-Ausbildung (Kurskosten, Zeit)



---

## Wie kann Stelle attraktiv gehalten werden?

- Fleischkontrolle als Dreh- und Angelpunkt von veterinary public health leben
  - Tiergesundheit, Tierschutz, Lebensmittelsicherheit
- gute Anbindung an VeD
  - Vollzug aus einem Guss: Nahtlose Zusammenarbeit Fleischkontrolle / VeD Zentrale
  - Unterstützung im Feld jederzeit durch Fachbereiche (TSch, TG, LMS, ATI); Informationsfluss, Feed-back
  - regelmässige interne Weiterbildungen (2x/y), zusätzlich interne aufgabenspezifische Fortbildungen



---

# Wie kann Stelle attraktiv gehalten werden?

- je nach Interesse - vielfältige Tätigkeiten ausserhalb der Fleischkontrolle (STU/FU):



- Tierschutz – Einsatz bei Nutz- und Heimtierkontrollen
- Hygienekontrollen Schlachtbetriebe, Primärproduktionskontrolle auf Landwirtschaftsbetrieben
- Export/Import, Seuchenbekämpfung, Marktüberwachung, Handel, Entsorgung

14

---

## Fazit



- Kombination Praxis – ATA funktioniert
- Nachwuchs ist in VPH sehr gut ausgebildet
- Rekrutierung als Daueraufgabe
- Rekrutierung für Grossschlachtbetriebe als grosse Herausforderung

15

